

Rossol trifft in letzter Minute

Limburg-Weilburg. Mit einem Treffer in der letzten Spielminute sorgte Rossol für den 2:1-Erfolg der SG Villmar/Aumenau im Spitzen-spiel der Fußball-Kreisliga B Limburg-Weilburg gegen die SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim. Die Partien SG Weinbachtal 2 gegen die SG Heringen/Mensfelden sowie FC Rubin Limburg-Weilburg gegen den TuS Waldhausen wurden abge-sagt. Wie Klassenleiter Klaus Or-schel mitteilt, wird das am 3. De-zember abgesagte Spiel FSG Grä-veneck/Seelbach/Falkenbach – SV Wolfenhausen am Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr, in Gräveneck nachgeholt. *ck*

FUSSBALL-KREISLIGA B

TuS Dietkirchen 3 – SV Wolfenhausen 2:3 (1:2). Das Spiel begann mit einem Paukenschlag: Nach ei-ner Ecke von Schmitt schob Streb aus dem Gewühl heraus zur Füh-rung ein. Die Heimelf blieb im An-schluss aktiver. Nach 20 Minuten kam Wolfenhausen besser ins Spiel und Rucker schoss ins lange Eck zum Ausgleich. Kurz darauf ver-wandelte Zuber einen Freistoß aus 18 Metern zur Gästeführung. Nach der Pause erzielte Kilbinger per Nachschuss den verdienten Aus-gleich. Entschieden wurde die Par-tie dann durch einen Konter; Sche-der setzte sich über Außen durch, und Rucker musste nur noch zum 2:3 einschieben. Das Spiel hatte ei-gentlich keinen Sieger verdient, ei-nen erneuten Ausgleich verhin-derte fehlende Konzentration sowie aus Sicht der TuS auch der Schieds-richter durch zweifelhafte Entschei-dungen. – Tore: 1:0 Streb (2.), 1:1 Rucker (15.), 1:2 Zuber (24.), 2:2 Kilbinger (55.), 2:3 Rucker (77.)

VfL Eschhofen 2 – TuS Drommershausen 0:4 (0:1). Drommershausen war von Beginn an der Herr im Haus. Für die Gästeführung musste ein zweifelhafter Foulelfme-ter herhalten. Nach dem Seiten-wechsel hat Eschhofen dem TuS nichts mehr entgegenzusetzen, und Jung konnte zwei weitere „Buden“ für sich verbuchen. Den 0:4-End-stand markierte Schlitter in der 70. Minute. In der Schlussphase musste der VfL nach einer Verlet-zung mit nur zehn Mann zu Ende spielen.

SV RW Hadamar 3 – FC Dorn-dorf 2 0:4 (0:2). Ohne beide eta-mäßigen Keeper musste Hadamar in die Partie gehen. Daniel Sehr, der sonst für die Abwehrorganisation zuständig ist, kassierte bereits in der 5. Minute den ersten Gegentreffer. Im weiteren Verlauf spielte der Gast recht locker auf. Im zweiten Teil verbuchten Yagci (Unterkan-te der Latte) und Ilemín Großschancen für den SV Rot-Weiß. Ein Konteran-griff, den Lahnstein zum zwischen-zeitlichen 0:3 vollendete, sorgte für die Entscheidung. – Tore: 0:1 Gross-mann (5.), 0:2 Kegler (40.), 0:3 Lahnstein (85.), 0:4 Arslan (88.).

SG Winkels/Probbach/Dillhausen – FC Steinbach 0:1 (0:1). Die Gäste vom FC Steinbach nutzten die ein-zige echte Torchance in der 10. Mi-nute durch Duchscherer zum Sieg-treffer. Ansonsten bestimmte die Heimelf während der gesamten Partie das Geschehen, konnte da-raus aber keinen Profit erzielen. Die größten Chancen vergaben Mehr und Unterrieser, die jeweils die Latte trafen. – Tor: 0:1 Duch-scherer (10.).

SG Villmar/Aumenau – SG Han-genmeilingen/Niederzeuzheim 2:1 (1:1). Beide Teams agierten zu-nächst verhalten. Nach der Gäs-teführung durch Betz (17.) legte die Heimelf einen Gang zu und kam folgerichtig durch Sprenger schnell zum Ausgleich. Nach der Pause er-spielten sich die Gastgeber einige Chancen und dominierten das Spiel. Die SGHN versuchte sich im Konterspiel. In der Schlussphase ei-ner hart umkämpften Partie erhöhte die Heim-SG nochmals den Druck und erzielte nach einem Eckball und Pfostentreffer noch per Abstauber durch Rossol den Siegtreffer. – Tore: 0:1 Betz (17.), 1:1 Sprenger (20.), 2:1 Rossol (90.).

SV Heckholzhäuser – FSG Grä-veneck/Seelbach/Falkenbach 4:3 (2:2). Die Zuschauer sahen ein von der ersten bis zur letzten Minute hart umkämpftes Spiel mit zahlrei-chen Torraumspielen auf beiden Seiten. Die Entscheidung fiel erst kurz vor Schluss, als Göld mit ei-nem Schuss ins kurze Eck das tur-bulente Spiel zugunsten der Heim-elf entschied. Insgesamt kann man von einem glücklichen, aber nicht unverdienten SVH-Sieg sprechen. – Tore: 1:0 Dienst (14.), 1:1 Stiller (20.), 2:1 Schlögel (34., Foulelfme-ter), 2:2 Schön (72.), 2:3 Nguyen (65.), 3:3 Dienst (70.), 4:3 Göld (86.). – Reserven: 5:3.

Rot-weiße Nikolaus-Geschenke

Fußball-Hessenliga: SV Hadamar unterliegt mit 1:2 bei Bayern Alzenau und überwintert als Tabellenvierter

In der Fußball-Hessenliga hat der SV Rot-Weiß Hadamar das letzte Spiel des Jahres mit 1:2 beim FC Bayern Alzenau verloren. Die Mannschaft von Ex-Profi Jochen Seitz sprang damit auf den zweiten Tabellenplatz. Dritter ist der TSV Lehnert (3:0 gegen Ederbergland), der wie Hadamar 34 Punkte aufweist. Auch wieder im Rennen um den Relegationsrang ist der SV Wiesbaden, der die Sportfreunde Seligenstadt mit 5:0 abfertigte.

■ Von Patrick Jahn

FC Bayern Alzenau – SV Rot-Weiß Hadamar 2:1 (0:1). Obwohl die Gastgeber in der Anfangsphase etwas griffiger und bissiger wirk-ten, mussten die einheimischen Zu-schauer nach einer knappen Vier-terstunde den Atem anhalten, als Torhüter Jens Westenberger nach einem langen Einwurf von Dennis Leopold etwas zu weit vor seinem Tor postiert war und von seinem ei-genen Teamkollegen ernsthaft ge-prüft wurde.

Auf der Gegenseite wurde es dann noch heißer: Zunächst lenkte Torhüter Christopher Strauch ein-nen abgefehlten 18-Meter-Schuss von Max Grünwald stark um den Pfosten, ehe er bei der folgenden Ecke bei einem Seifallzieher von Julian Steigerwald mit einer schier unglaublichen Parade das 0:0 fest-hielt (17.). Die Gäste schlugen bald darauf im Stile einer Spitzenmann-schaft zu: Benjamin Kretschmer legte bei einem Freistoß aus etwa 20 Metern das Leder zurück, und Khaibar Amani setzte das Runde ebenso trocken wie platziert ins lin-ke untere Eck – 0:1 (25.).

In der Folge wurde die Partie deutlich hektischer, Torchancen blieben jedoch weitgehend aus.



Zur Sache geht es hier zwischen dem Hadamarer Torjäger Khaibar Amani (links) und Luca Dähn vom FC Bayern Alzenau. Fotos: Klein

Nach Wiederbeginn brachte die Einwechslung von Philipp Beinenz deutlich mehr Schwung in die An-griffsbemühungen der Bayern.

Luca Dähn bedankt sich

Reklamierte Alzenau nach einem vermeintlichen Handspiel von Dennis Leopold noch vehement Elfmeter (51.), durfte es fünf Minu-ten später jubeln: Nach einem Frei-stoß aus dem rechten Halbfeld von Nico Koukalias verschätzte sich Torhüter Christopher Strauch beim Herauslaufen, und Luca Dähn be-dankte sich per Kopf mit dem Aus-gleichstreffer (56.).

Auch im weiteren Verlauf lebte das Spiel von Unruhe, Hektik und

Kampf – Schiedsrichter Awada gab hierbei nicht immer eine glückli-che Figur ab. Dennoch blieb es spannend, Alzenau gewann jedoch immer mehr an Oberwasser, so dass die Führung 15 Minuten vor dem Ende nicht überraschend kam. Doch auch dieser Gegentreffer war aus Hadamarer Sicht mehr als ver-meidbar: Robin Böcher verlor das Laufduell mit Elias Niesigk, und der Stürmer vollendete aus halblin-ker Position zum 2:1. In den Schlussminuten warf die Elf von Walter Reitz noch einmal alles nach vorne; bei auf eine Kopfball-chance von Khaibar Amani nach Ecke von Benjamin Kretschmer sprang allerdings nichts Zählbares

mehr heraus (83.). Im Gegenteil: Florian Decise erwies seiner Mann-schaft nach einer Zuschauerbelei-digung einen Bändendienst und sah die Rote Karte (86.). Die Hausher-ren brachten den insgesamt ver-dienten Sieg letztlich über die Zeit und durften den Sprung auf Tabel-lenplatz zwei feiern.

Alzenau: Westenberger, Kallina, Frit-scher, Müller, Steigerwald, Boutakhrif, Koukalias (83. Ulbricht), Niesigk (87. Wis-sel), Lange (46. Beinenz), Grünwald, Dähn – **Hadamar:** Strauch, Kuczkow, Aljusevic (58. Schraut), Böcher, Kretschmer, Gurok (73. Decise), Leopold, Amani, Herdering, Horz, Haubus – **SR:** Awada (Kassel) – **To-re:** 0:1 Khaibar Amani (25.), 1:1 Luca Dähn (56.), 2:1 Elias Niesigk (75.) – **Rote Karte:** Florian Decise (83., Beleidigung) – **Zuschauer:** 300.



Wer wird diesen Zweikampf gewinnen: Robin Böcher (Hadamar, links) oder Nico Koukalias (Bayern Alzenau)?

EXTRA Erfolgreiches Jahr 2014

Auch wenn das letzte Spiel des Jahres beim FC Bayern Alzenau mit 1:2 verloren wurde und somit auch das 100. Spiel auf der Trainerbank für Walter Reitz nicht von Erfolg gekrönt war, können die Rot-Weißen auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Nach dem sechsten Rang aus der Vorsaison gehen sie als Vierter in die Winter-pause, haben allerdings zwei Spiele weniger bestritten als Alzenau. Nach dem Spiel musste der Jubilar dem Gegner gratulieren: „Der 2:1-Sieg geht in Ordnung. Wir haben

eine sehr temperamentvolle Partie gesehen, die von der Dynamik und der Athletik absolutes Spitzen-niveau hatte. Die Mannschaft, die mehr Power hatte und sich damit auch ein Übergewicht erarbeitet hat, hat das Spiel letztlich ge-wonnen.“ Alzenau-Trainer Jochen Seitz war glücklich: „Nach dem Rückstand sind wir ruhig ge-blieben und haben das Spiel in der zweiten Halbzeit, in der beide Mannschaften stark waren, gedreht. Der Sieg ist für mich noch höher zu bewerten, weil Hadamar zu den Mitfavoriten zählt.“

Adventliches Derby-Remis

Limburg-Weilburg. Die SG Hausen/Fussingen/Lahr und der RSV Weyer trennten sich im Fuß-ball-Gruppenliga-Derby friedlich mit 2:2. Somit bleibt die Differenz zwischen beiden Teams in der Ta-belle bei einem Punkt gleich. Wey-er ist Zehnter, die Waldbrunner sind Zwölfter. Der SV Elz hält es derzeit wie die Eichhörnchen, die sich bekanntlich mühsam nähern. Beim FC Bierstadt holte das Team von Mehmet Dragusha beachtens-werterweise einen Punkt (2:2), bleibt zwar Tabellenvorletzter, hat aber immerhin schon die Weilba-cher nach Zählern eingeholt. Jetzt sind die Gelb/Schwarzen natürlich heiß auf das Derby am kommen-den Samstag gegen die SG Hausen/Fussingen/Lahr. Mit einem Sieg in die Winterpause gehen – das wäre gut fürs Selbstvertrauen. *mor*

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

SG Hausen/Fussingen/Lahr – RSV Weyer 2:2 (0:1). Nach Spielan-teilen hätten die Waldbrunner ge-winnen müssen. Nach dem Spiel-verlauf konnten sie mit dem Un-entschieden gegen den hoch moti-vierten Gegner jedoch zufrieden sein. Die SG hatte offensiv begon-nen. Bereits in der 4. Minute stellte Frank Naumann (W) sein Können unter Beweis, als er einen Flach-schuss des durchgeeilten Doll zur Ecke abwehrte, die Christian Mehr per Kopf knapp daneben setzte. Die Platzherren agierten weiter offensiv – zu offensiv, denn in der ernüch-ternden 12. Minute startete Kaze-rooni einen ungebremsten Lauf vom eigenen Strafraum in den er-strebten gegenüber und wurde nur durch Halten gebremst. Den fälli-gen Elfmeter verwandelte er selbst zum 1:0. Die Waldbrunner waren nun „von der Rolle“ und rannten gegen verblieben kämpfende Weyer an. Über die Außenstürmer ging wenig, in der Mitte war es eng,



Jonas Eisenkopf (Hausen/Fussingen/Lahr, links) und James Johnson (Weyer).



Lachender Dritter in diesem Luftkampf nach einer Ecke des RSV Weyer ist Miguel Chaparro (2), der entschärft. Fotos: Häring

„himmlische“ Weitschüsse zeugten von Ratlosigkeit. RSV-Torwart Nau-mann meisterte Rößlers Flach-schuss (30.), Ertogrul rettete gegen Kazerooni (35.). Nach dem Wechsel wurde es spannend, bis aufregend. Die spektakulärste Szene folgte schon in der 46. Minute: Doll jagte die Kugel technisch perfekt aus Lat-tenkreuz. Die SG startete weitere Angriffe, Weyer konterte. Uran schoss zunächst vorbei (57.), Ertog-rul rettete gegen den auffälligen Kazerooni, aber gegen einen Flach-schuss des aufrecht stehenden Schott war der SG-Schlussmann machtlos. Die Entscheidung? Nein. Celin Eisenkopf kam für den mü-den Rößler und brachte frischen Schwung. Binnen zwei Minuten drehten die Westervälder durch To-re von Metovic und Celin Eisen-kopf die dann wie aufgedreht auf-spielenden Platzherren die Partie. Der RSV hatte sich den Punkt mit sei-nem nie erlahmenden Eifer redlich verdient. *bho*

Hausen/Fussingen/Lahr: Ertogrul, Scholl (46. Hillenbrand), Jung, Gross (63. Sterzel), Egenolf, Doll, J. Eisenkopf, Mehr, Röslar (69. C. Eisenkopf), Kamerher Me-tovic – **Weyer:** Naumann, M. Chaparro, Neugebauer, Sawall, J. P. Chaparro, Schott, Johnson (53. Tektas), Blasquez, Uran, Kazerooni, Petry – **SR:** Horn (Eltil-le) – **Tore:** 0:1 Kazerooni (12., Foulelfme-ter), 0:2 Schott (65.), 1:2 Metovic (72.), 2:2 C. Eisenkopf (74.) – **Zuschauer:** 150.

FC Bierstadt – SV Elz 2:2 (1:1). Beide Teams begegneten sich auf dem Rasen. Es war ein Pfiff von Schiedsrichter Peter Hannemann, der das Mach etwas in Schwung brachte. Adrien Born wurde im FC-

Strafraum zu Fall gebracht – Elfme-ter Mehmet Dragusha verwandelte eiskalt zum 0:1 (20.). Es war ein Weckruf. Knapp zehn Minuten nach der Elzer Führung glich Bier-stadt durch Danielewski aus (30.). Der FCB kam mit mehr Elan aus der Kabine und markierte prompt die 2:1-Führung durch Losito (50.). Der SVE wirkte durch den neuerli-chen Rückschlag etwas gelähmt. Bierstadt nahm etwas das Tempo raus, und Elz agierte zusehends stä-rker. Die taktischen Umstellungen und neuen Kräfte brachten frischen Wind in die Elzer-Angriffsbemü-hungen. In den letzten 15 Minuten drückte Elz gewaltig auf den Aus-gehen. Die stets gefährlichen Kon-ter der Wiesbadener wurden alle-samt entschärft. Kurz vor Schluss wurden die Schwarz/Gelben für ih-re Offensivbemühungen belohnt: Ein langer Ball in den 16er von Bierstadt, Timo Schlag verlängerte, Fahad Amin traf aus einem Meter nur den Pfosten, ehe L. Krasniqui die „Pille“ in dem ganzen Durchei-nder über die Linie drückte. Sehr kurios das Ganze, aber 2:2 (87.). Mit dem Punkt waren die Elzer vollkommen zufrieden.

Bierstadt: Besier, Ouffata (67. Bagdatli), Adou, Lubojanski, Lang, Losito (74. Yil-maz), Maus, Danielewski, Dimitrievski, Hock, Veloso – **Elz:** Schmitt, Balmert (65. Amin), Reichwein, Müller, Krasniqui, Blättel, Schlag, Dragusha, B. Krasniqui (80. Giedrowicz), Günes, Born – **SR:** Han-nemann (Büttelborn) – **Zuschauer:** 107 – **Tore:** 0:1 Dragusha (20./FE), 1:1 Danielewski (30.), 2:1 Losito (50.), 2:2 L. Krasni-qui (87.).

Limburg-Weilburg. Florian Dem-pewolf darf mit einem breiten Lä-cheln im Gesicht in die Winterpau-se gehen. Der Spielertrainer des TuSDietkirchen hatte sich 34 Punkte gewünscht – und die hat er auch nach dem 2:1-Sieg gegen den FSVSchrock. Sein Team überwint-ert als Tabellenfünfter, gleichauf mit dem VfB Gießen, dem bekannt-lich noch ein Punktabzug droht. Zwei Plätze und fünf Punkte da-hinter (bei einem Spiel weniger) liegt der FCDorndorf, der in Ed-dersheim – nach 1:0- und 2:1-Füh-rung in letzter Minute um den Punktgewinn gebracht worden war. Mit hängenden Köpfen verließen die Spieler im schwarz-weißen Dress nach dem 2:3 den Platz beim FCE. Spitzenreiter Watzemborn-Steinberg leistete sich ein 3:3 gegen die SG Oberliederbach. Jetzt wird es an der Spitze doch noch einmal spannend, denn die Kelsterbacher sind nur noch drei Punkte entfernt. *mor*

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

TuS Dietkirchen – FSV Schrock 2:1 (1:1). Vor dem Anstoß auf dem Reckenforst musste der TuS kurz-fristig umstellen. Verletzungsbe-dingend fielen Ackermann und Frie-ling aus. Steffen Rücker, der für Ackermann ins Team rutschte, be-dankte sich direkt mit dem Füh-rungstreffer. Eine energische Einzel-aktion hatte er mit einem satten Schuss unter die Latte abgeschlos-sen. Die Heimelf bestimmte dann auch das Geschehen und hatte mehr Spielanteile. Von den Gästen kam nicht sehr viel, aber nach einer halben Stunde waren sie da. Ein toller Konter und ein ebenso toller Abschluss sorgten schließlich für den Ausgleich. Yildiran schlenzte den Ball aus etwa 20 Metern schön ins Eck. TuS-Torhüter Schmitt war machtlos. Mit 1:1 ging es in einem durchschnittlichen Spiel in die Ka-bine. Halbzeit zwei sollte ein Spiegel-bild des ersten Durchgangs werden. Wieder waren fünf Minuten ge-spielt, und erneut traf Steffen Rü-cker. Michael Schmitt hatte ihn schon auf die Reise geschickt. Jetzt wollte der TuS das Spiel entschei-den und schnell nachlegen. Aber es sollte nicht gelingen. Schrock hatte in der 67. Minute eine Großchance zum Ausgleich: Erst verpasste Kes-kin, dann schoss Kocak den Ball aus fünf Metern weit über das Tor.

Dietkirchen hatte das Spiel jeder-zeit im Griff, vergaß aber, den be-rühmten Sack zuzumachen. Marco Müller hatte noch eine nennens-werte Aktion, als er den Ball aus na-hezu 35 Metern an die Latte nagel-te. Als kurz vor Schluss ein tolles Zuspiel von Rücker zu Dankof kam, schien dies die Entscheidung zu sein, aber FSV-Torwart Eidam hielt den Ball. Es blieb spannend bis zum Schlusspfiff. Der TuS ver-abschiedet sich mit dem verdienten 2:1-Sieg in die ebenso verdiente Winterpause. *fas*

FC Eddersheim – FC Dorndorf 3:2 (0:1). Auf dem nur sehr zu spie-lenden Rasenplatz sahen die Zu-schauer in der ersten Halbzeit zu-nächst kein aufregendes Spiel. Der spielerische Glanz blieb wegen der ungewamen Verhältnisse auf der Strecke, und beide Mannschaften agierten mit destruktiven Bällen in Richtung Offensive. Die erste ernst-hafte Möglichkeit hatten die Ed-dersheimer schlicht und einfach „versiebt“, und Rebic zog den Ball am Tor vorbei. Dann kamen die Dorndorfer jedoch unaufhaltsam. Ihr gefürchteter Torjäger David Röhrig war zunächst einmal das Schreckgespenst im Eddersheimer Strafraum, als er quer zu Kim auflegte und dieser nur knapp verfehlte. Röhrig war es fünf Minuten später, der wie-derum für Ge-fahr im Eddersheimer Straf-raum sorgte und aus spit-zem Winkel nur wenige Milli-meter am Tor vorbeizielte. In der 35. Minute war es soweit. Dorndorf schlug in Form von Kim un-barmherzig zu und erzielte das 1:0. Kilic Gör-

gülü und Christian Groß waren die Wegbereiter für die Führung der Westervälder gewesen. Groß sah Kim am langen Pfosten frei ste-hend, und der spitzelte den Ball in überlegter Manier zum 1:0 ins Ed-dersheims Tor. Es folgten Weit-schüsse von beiden Mannschaften, die meist in den jeweiligen Ab-wehrreihen verpufften. Umso se-henswerter war die zweite Halbzeit, denn hier ging es Schlag auf Schlag. Dass die Partie jedoch auf-gund eines aus Abseitsposition er-zielten Tores entschieden wurde, ist aus Sicht der Dorndorfer schon sehr tragisch. Der FCE war mit größtem Elan aus der Kabine ge-kommen, der Wille zum Sieg war von Minute zu Minute stärker ge-worden. Als Wornwasser 20 Minu-ten vor Spielende den Ausgleich er-zielte, schienen die Lichter bei den Dorndorfern auszugehen. Neun Minuten später war es jedoch wie-der „Meister Röhrig“, der die Gäste mit seinem 2:1 aus dem „Schlamas-sel“ zog. Weit gefehlt: Rebic wurde zum Matchwinner und erzielte die Tore zum Ausgleich und zum Sieg, der jedoch aus Sicht der Dorndor-fer alles andere als verdient war. *bb*

Eddersheim: Tempel, Dietz, Werther, Lindner, Veith, Rottenau, Wornwasser, Buljubic, Rebic, Matheisen, Hommel – **Dorndorf:** Kesseler, M. Groß, Hardt, Mar-kovic, Neugebauer, Chr. Groß, Röhrig, Kröner, Görgülü, Kim, Kurihara – **SR:** Ball-weg (Zwingenberg) – **Tor:** 0:1 Kim (35.), 1:1 Wornwasser (70.), 1:2 Röhrig (79.), 2:2 Rebic (82.), 3:2 Rebic (90.) – **Zuschauer:** 100.



Michael Schmitt (links) vom TuS Dietkirchen und Florian Kröner vom FCDorndorf freuen sich auf die wohl-verdiente Winterpause. Foto: Bude